

Kommentar

Nach draußen gehen und mobil bleiben

In Würde alt werden: Die Pflege wird eines der bedeutendsten Themen der Zukunft, denn die Herausforderungen sind groß. Gesellschaft und Politik müssen sich auf unterschiedlichen Feldern damit beschäftigen. Glücklicherweise sorgt der medizinische Fortschritt dafür, dass die Menschen länger leben. Doch viele können ihren Lebensabend nicht mehr in der gewohnten Umgebung verbringen. Die Frage der Betreuung führt in immer mehr Familien zu schwierigen Diskussionen und Entscheidungen.

Gut, dass es in diesen Situationen in Deutschland Organisationen und Einrichtungen gibt, die flächendeckend Pflege- und Altenheime betreiben. Der Bedarf an Pflegeplätzen wird in den kommenden Jahr weiter zunehmen.

Schon jetzt gibt es in den Ballungsräumen Engpässe.

Der Bau von Alten- und Pflegeheimen ist das eine, die Qualität der Betreuung das andere. Gerade wenn man zum Beispiel nach einem Unfall aus der häuslichen Umgebung gerissen wird, fällt es älteren Menschen schwer, sich in einem neuen Umfeld heimisch zu fühlen. Da ist jedes Gespräch und jede Begegnung willkommen.

So wie im Alten- und Pflegeheim Burghalde in Sindelfingen unternehmen die Träger viel, um den älteren Menschen durch besondere Aktionen den Alltag zu verschönern. Der Umgang mit Tieren oder auch die Nähe zu einem Kindergarten motiviert die Heimbewohner, nach draußen zu gehen und damit im Rahmen der Möglichkeiten mobil zu bleiben.

juergen.haar@szbz.de

Sindelfingen: Das Altenheim Burghalde hat zwei Ziegen im Garten / Tiere als Türöffner

Max und Moritz sind im Pflegeheim

Von unserer Mitarbeiterin Marie Kaspar

Kaum sind sie da, meckern sie schon: Die beiden Zwergziegen Max und Moritz leben im Pflegeheim Burghalde in Sindelfingen. Sie sollen die Mobilität und das Selbstwertgefühl der Bewohner fördern.

Das Altenpflegeheim Burghalde der Diakonie Sindelfingen hat zwei neue Bewohner. Recht haarig sind sie und haben immer etwas zu meckern. Max und Moritz sind zwei Zwergziegen. Die beiden sind Brüder, ein Jahr alt und kommen vom Erlebnisbauernhof Schwillehof in Pfullingen.

Jetzt spazieren sie in ihrem neuen Gehege im Garten der Demenzwohngruppe des Pflegeheims umher. Das Gehege hat die Haustechnik gemeinsam mit Auszubildenden der Daimler AG gebaut. Max und Moritz gefällt. Sie gucken durch den Zaun und warten auf Besucher. Sie stöbern im Stall herum und nagen an den Bäumchen, die im Gehege stehen.

„Wir möchten die Mobilität unserer Bewohner fördern und sie durch die Tiere dazu bewegen, dass sie öfter nach draußen gehen“, sagt Heimleiter Peter Dannenhauer. Viele bleiben lieber in ihrer vertrauten Umgebung. Gerade bei demenzkranken Bewohnern sei das der Fall: „Sie brauchen einen Impuls.“ Das sollen Max und Moritz sein.

Selbstvertrauen stärken

Erinnerungsarbeit ist ein wichtiger Baustein bei der Pflege von Demenzkranken. „Über die Erinnerung bekommen wir einen Draht zu den Bewohnern und kommen leichter mit ihnen in Kontakt. Viele haben früher in der Landwirtschaft gearbeitet und hatten selbst Tiere“, sagt Peter Dannenhauer. Die Ziegen sollen Türöffner sein, wenn die zwischenmenschliche Kommunikation nicht mehr gut funktioniert.

„Die Bewohner bekommen durch Max und Moritz das Gefühl, selbst einen Beitrag zum Alltag im Altenheim zu leisten. Sie sind nicht nur Zuschauer. Wer gesundheitlich dazu in der Lage ist, kann den Ziegen Wasser geben, sie füttern oder auch den Stall ausmisten“, sagt Ulrike Röhrle vom Sozial-



Sehen nach dem Rechten: Die Bewohner Anna Perner und Alfred Gebhardt gucken regelmäßig, wie es den Ziegen geht.

Bild: z

dienst. Sie hatte die Idee, Max und Moritz in das Pflegeheim zu holen.

Die Ziegenbrüder sind kaum zwei Wochen da, schon gibt es eine Traube Bewohner, die dreimal am Tag nach ihnen sieht. Auch Anna Perner und Alfred Gebhardt sehen im Gehege nach dem Rechten. Diesmal haben sie getrocknetes Brot aus der Küche

und Apfelschnitze dabei. „Ich hatte selbst Ziegen, habe sie gehütet und auf die Weide gebracht“, sagt Alfred Gebhardt.

Max und Moritz sind auf der Burghalde in guter Gesellschaft. „Wir haben Bewohner, die ihre eigenen Tiere mit ins Heim genommen haben. Hier gibt es eine Katze, einen Papagei und Fische“, sagt Ulrike Röhrle.

Böblingen: 61 Sportwagen beim BMW Z3-Treffen am Meilenwerk / Dienstwagen von Pierce Brosnan 1995

Im James-Bond-Mobil aufs Flugfeld

Von unserem Redakteur Roman Steiner

Über 60 BMW-Sportwagen des Modells Z3 hatten sich am Sonntag zum „RendezZvous 2011“ beim Meilenwerk in Böblingen eingefunden. Es war erst das zweite Treffen des seit 2003 bestehenden Internet-Forums des Bietigheimers Antonio Guevara.

Was einen Roadster vom Cabrio unterscheidet? Jeder Roadster ist ein Cabrio, aber nicht jedes Cabrio ist ein Roadster. Denn der muss zweisitzig sein und sportlich ausgelegt. So wie der Z3 von BMW, der von 1995 bis 2002 in Spartanburg in den USA gebaut wurde. Im Internet betreibt Antonio Guevara aus Bietigheim seit Juni 2003 die Seite www.z3-roadster-forum.de, mit Tipps und

Kontakten rund um das Kult-Auto, das Pierce Brosnan 1995 als Geheimagent James Bond im Film „Golden Eye“ erstmals präsentiert hat.

Von 115 bis 325 PS

„Bei mir sind zirka 5500 Leute registriert, aber wir sind kein Klub und es handelt sich also um keine Mitglieder“, betont Guevara. 60 Fahrzeuge hatten sich für das Treffen im Meilenwerk angemeldet, 61 sind es dann geworden, außerdem noch ein paar weitere, die spontan dazugestoßen sind.

Nach und nach treffen die Autos ein und werden auf eigens reservierten Parkplätzen eingewiesen, für die seltenen Z3-Coups sind Extraplätze freigehalten. Die Nummernschilder tragen Buchstabenkombinationen wie AO, TBB, M, RA, WUG – und auch aus den USA kam einer, der statt dem vorderen Nummernschild lediglich

das Symbol von BMW-Haustuner M GmbH angeschraubt hatte.

Nach dem Eintreffen der letzten Roadster und Coupés geht es über in den geschlossenen Teil der Veranstaltung, Führung durch das Meilenwerk sowie anschließendem Mittagessen.

Der BMW Z3 wurde insgesamt 298 088-mal gebaut, davon fahren in Deutschland noch 47 884 Roadster und ganze 4615 Coupés. Die Motorenpalette reichte von 115 PS bis zu 325 PS. Nach Ende des Z3 im Jahr 2002 kam der Nachfolger Z4.

Weitere Bilder in der Fotogalerie unter www.szbz.de

Das Video gibt es ab zehn Uhr unter www.szbz.de



Das Wetter hätte gestern nicht besser sein können für das Treffen der BMW-Sportwagen der Modellreihe Z3 beim Meilenwerk auf dem Flugfeld in Böblingen.

Bild: Steiner

Sindelfingen: Polizei sieht Zusammenhang bei Handtaschenraub

Überfälle in der Innenstadt

Von unserem Mitarbeiter Werner Eberhardt

Innerhalb von drei Stunden sind am frühen Samstagmorgen in der Sindelfinger Innenstadt zwei Frauen überfallen worden. Die Täter hatten es jeweils auf die Handtaschen der Frauen abgesehen.

Eine 27-Jährige war am Samstagmorgen gegen, kurz nach 2 Uhr, auf der Mercedesstraße in Richtung Marktplatz unterwegs, als sie drei Männer auf sie zukommen sah. Einer der Männer bog in die Poststraße ab. Die beiden anderen verständigten sich per Zeichen, als sie die Frau erreicht hatten. Dann versuchte einer der Räuber, ihr die Handtasche zu entreißen, die sie über der linken Schulter trug. Die 27-Jährige hielt ihre Tasche jedoch so fest, dass sie durch das kräftige Ziehen zu Boden stürzte.

Auf dem Boden liegend trat einer der Täter auf die Frau ein. Schließ ließ die 27-Jährige entkräftigt ihre Handtasche los und die Männer flohen mit ihrer Beute in Richtung Busbahnhof. Die drei Männer sollen zwischen 17 und 20 Jahre alt sein, einer hatte einen hellen Kapuzenpulli an.

Rund drei Stunden später, gegen 5.40 Uhr versuchte ein Mann erneut, eine Handtasche zu rauben. Eine 57-jährige Frau war zu Fuß in der Mercedesstraße unterwegs, als sich von hinten ein jüngerer Mann näherte und stark am Henkel ihrer Tasche zog. Die Frau wehrte sich und fing an, laut zu schreien an. Daraufhin flüchtete der Täter ohne Beute. Ein zweiter Mann wartete in der Nähe und flüchtete gemeinsam mit dem Täter weiter.

Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Aus Sicht der Polizei besteht zwischen den beiden Überfällen möglicherweise ein Zusammenhang.

Kreis Böblingen: Brachial

Wieder Blumenkasse aufgebrochen

Erneut wurde im Kreis Böblingen eine Blumenkasse aufgebrochen. Dieses Mal im Bereich des Ackermann-Kreisels bei Herrenberg. Nachdem der Versuch scheiterte, die Kasse aufzubohren, wurde das Behältnis mit brachialer Gewalt geöffnet. Der angerichtete Sachschaden liegt im Bereich von rund 300 Euro.

– pb –

Sindelfingen: 10 000 Euro Schaden

Mercedes gegen Lastwagen

Übersehen hat ein 76 Jahre alter Mercedes-Fahrer an der Kreuzung Vogelhainweg / Mahdentalstraße in Sindelfingen einen Lastwagen. Der Mercedes-Fahrer bog nach links in Richtung A 81 auf die Mahdentalstraße ein und krachte mit dem Laster zusammen. Es gab keine Verletzten. Der Schaden liegt bei 10 000 Euro.

– pb –

Sindelfingen: St. Paulus-Pfarrhaus wird umgebaut

Neue Tagespflege im Eichholz

Von unserem Mitarbeiter Peter Maier

Das Pfarrhaus St. Paulus im Sindelfinger Stadtteil Eichholz wird nach dem Wegzug von Pfarrer Schuhmacher und Pfarrer Schulz neu genutzt. Das frei werdende Wohnhaus, Pfarrhaus St. Paulus, wird ab Sommer umgebaut und von der katholischen Paul-Wilhelm-von-Keppler-Stiftung übernommen. Die Stiftung betreibt bereits das Altenzentrum Haus Augustinus in der Warmbronner Straße. Somit wird das Pfarrhaus weiter einen kirchlichen sozialen Auftrag erfüllen können.

Nach den Umbaumaßnahmen wird das ehemalige Pfarrhaus eine kirchliche Tagespflege zur Betreuung und Pflege von Menschen im Eichholz und Sindelfingen werden.

Die Tagespflege dient zur Betreuung und Versorgung tagsüber, das „gemeinsame Gestalten“ des Tagesablaufes und der individuellen Lebensgestaltung sind Inhalte der gesamten Betreuungskonzeption. Nähere Informationen zur Tagespflege St. Paulus und anderen Fragen im Alter gibt es im Altenzentrum Haus Augustinus, Telefon 0 70 31 / 4 16 17-0 bei Katja Badstöber oder immer mittwochs zwischen 15 und 17 Uhr beim Beratungs- und Informationsnachmittag im ehemaligen Pfarrhaus St. Paulus, Theodor-Heuss-Straße 82.

Das neue Tagespflegeangebot soll das Netzwerk der kirchlicher Tagespflegen (Altenzentrum Haus Augustinus, Ökumenische Sozialstation, Evangelischer Diakonieverein) in Sindelfingen sinnvoll ergänzen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Thema Demenz.